Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 21. August 2013

709.
Organisation und Informatik (OIZ), Speicher und Archivierungsplattform (SpAr), IT-Ausgaben

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Die zentrale städtische Speicher- und Archivierungsplattform, welche Ende 2008 in Betrieb genommen (STRB 1018/2007) und im Jahr 2011 über die zwei RZ-Standorte ausgebaut wurde (STRB 1379/2010), muss zur Bewältigung des steten Datenwachstums ausgebaut, fortlaufend an sich ändernde Anforderungen angepasst und optimiert werden. Kapazitätserweiterungen zur Abdeckung des zusätzlichen Bedarfs der Dienstabteilungen, notwendige Optimierungsarbeiten und End-of-Life-Ersatzbeschaffungen werden zentral durch die OIZ vorgenommen.

Die zur Datensicherung analog notwendigen Backup-Systeme wurden im Jahr 2010 in Betrieb genommen (STRB 1476/2009). Diese Systeme müssen parallel zu den Speichersystemen mit Kapazitäten erweitert werden.

Im Jahr 2012 wurden die Rechenleistung mit Verfügung des Vorstehers des Finanzdepartements Nr. 2080.11 und die Kapazität der Backup-Systeme für das laufende Jahr mit Verfügung des Vorstehers des Finanzdepartements Nr. 2080.22 erweitert. Ebenso wurden 2012 die Speichersysteme erweitert (Verfügung des Vorstehers des Finanzdepartements Nr. 2080.23) Diese Ausbauten deckten den Bedarf für das Jahr 2012. Die in diesen Verfügungen bereits angekündigten weiteren Ausbauten werden nun vorgenommen.

Lösung

Im Rahmen der Realisierung der notwendigen Speicherausbauten werden die in der Phase 2 des Projekts SpAr (Speicher und Archivierung) geschaffenen IT-Architekturgrundlagen alle zwei Jahre überarbeitet und den geänderten Anforderungen angepasst. Damit wird sichergestellt, dass neue Speichertechnologien eingeführt und Optimierungspotenziale genutzt werden.

Die Zielsetzungen der Ausbauten sind:

– die Erweiterung der Speicher- und Backup-Infrastruktur, um den heute bekannten Anforderungen der Dienstabteilungen nach zusätzlichem Speicherplatz, Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit für das Jahr 2013 gerecht zu werden,
– die Erweiterung der Kapazitäten im Speichernetzwerk mit leistungsfähigen Anschlüssen,
– fortlaufende kostenmässige Optimierung der bestehenden Infrastruktur, Nutzung neuer Technologien, um die Speicherkosten zu reduzieren,
– Ersatz der bestehenden Hardware im Rahmen der Lifecycle-Betrachtung.

	2011	2012	2013	2014
Speicher mit hoher Performance	560 TB	590 TB	830 TB	1190 TB
Speicher mit niedriger Performance	270 TB	520 TB	760 TB	998 TB
Wachstumsrate zum Vorjahr	28 %	34 %	43 %	31 %

2011 und 2012 reelles und 2013/14 angenommenes Wachstum der installierten Speicherkapazitäten

Aktuell sind 590-Terabyte(TB)-Speicher mit hoher Performance-Anforderung und 520-TB-Speicher mit niedriger Performance-Anforderung installiert. Bei den Annahmen zur zukünftigen Speicherplatzberechnung wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von rund 30 Prozent pro Jahr gerechnet. Im Jahr 2013 sind Ausbauten im Rahmen von 240 TB (Speicher mit hohen Performance-Anforderungen) und 240 TB (Speicher mit niedrigen Performance-Anforderungen) geplant. Dies entspricht einem Wachstum von rund 43 Prozent für das Jahr 2013; das Wachstum fällt aufgrund der Serverkonsolidierung der Spitäler höher aus als im Durchschnitt der anderen Jahre.

Mit diesem Stadtratsbeschluss werden die Ausgaben für die Ausbauten im Rahmen des geplanten Wachstums im Jahr 2013 bewilligt.

Mittelbedarf

Informatikausgaben unterstehen gemäss Art. 10ter Gemeindeordnung der Stadt Zürich der abschliessenden Finanzkompetenz des Stadtrats, auch so weit es sich nicht um gebundene Ausgaben handelt. Die Ausgaben sind deshalb ungeachtet ihrer Höhe durch den Stadtrat zu beschliessen.

Einmalige Kosten:

Konto	Kontobezeichnung	Fr.
(2080) 506201	Anschaffungen von IT-Anlagen Hardware	3 800 000
(2080) 3113 0201	Anschaffungen IT-Anlagen Software OIZ	1 100 000
Kosten Total		**4 900 000**

Betriebliche Folgekosten

Bezeichnung	Kosten/Jahr (Fr.)
Software-Wartung	**300 000**
Hardware-Wartung	**300 000**
Total jährliche betriebliche Folgekosten	**600 000**

Die Ausgaben sind im Budget 2013 der OIZ enthalten. Die jährlichen Abschreibungen betragen rund Fr. 760 000.–. Sie sind nebst den jährlichen betrieblichen Folgekosten im AFP 2014–2017 der OIZ enthalten.

Submissionsrechtliche Ausgangslage

Die Firma EMC Computer Systems AG, Zürich, hat aufgrund des von der OIZ durchgeführten Ausschreibungsverfahrens am 28. Juli 2007 den Zuschlag für die Lieferung von Speicher- und Archivierungssystemen für die Phase 1 des Projekts SpAr erhalten. Da bei der Ausschreibung darauf hingewiesen wurde, dass für gleichartige Aufträge das freihändige Vergabeverfahren angewendet werden kann, wird der vorliegende neue Auftrag gemäss § 10 lit. g) SVO freihändig vergeben. Die Vergabe liegt im WTO-Bereich und muss demnach gemäss § 35 SVO publiziert werden.

Auf Antrag des Vorstehers des Finanzdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Für den Ausbau der Speicher- und Archivierungsplattform 2013 werden IT-Ausgaben von maximal 4,9 Millionen Franken bewilligt.

2. Die Ausgaben werden wie folgt belastet:

   Konto Nr. (2080) 506201
   Anschaffungen IT-Anlagen Hardware Fr. 3 800 000

   Konto Nr. (2080) 3113 0201
   Anschaffungen IT-Anlagen Software OIZ Fr. 1 100 000

3. Die Leistungen im Umfang von 4,9 Millionen Franken (Hard- und Software-Lizenzen) werden an die Firma EMC Computer Systems AG, Zürich, vergeben.

4. Die OIZ wird beauftragt, die freihändige Vergabe der Ausbauten und Erneuerungen der Speicher- und Archivierungsplattformen 2013 zugunsten der Firma EMC Computer Systems AG, Zürich, auf SIMAP und im Amtsblatt des Kantons Zürich zu publizieren.

5. Der Direktor OIZ wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge abzuschliessen.

6. Mitteilung an die Stadtpräsidentin, den Vorsteher des Finanzdepartements sowie die übrigen Mitglieder des Stadtrats, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, den Datenschutzbeauftragten, die Organisation und Informatik und das IT-Controlling.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin